

Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 19.02.2024

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 15.03.2024 TOP

Behandlung öffentlich

GD 084/24

Betreff: Bericht Ausbau und zukünftige Nutzung Bandprobenräume Wilhelmsburg

Anlagen: 1

Antrag:

1. Den Bericht zu Ausbau und zukünftiger Nutzung der Bandprobenräume im SO-Eck der Wilhelmsburg zur Kenntnis zu nehmen

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, BM 3, GM, OB, SAN

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC:	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		2024 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2025 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Sachlage

24 Bands, die im Schüttgut ihre Probenräume hatten, waren im Herbst 2022 aufgrund der steigenden Energiekosten von der Kündigung durch den Besitzer des Schüttgut Areals, Herrn Efan Cicek, bedroht.

Die Betroffenen wandten sich an Politik und Stadtverwaltung mit der Bitte um Hilfe. Die Politik nahm fraktionsübergreifend den Wunsch auf und stellte Anträge zugunsten der betroffenen Bands.

Der Vorschlag der Bands - mittlerweile zum Großteil in dem neu gegründeten Verein Musikerinitiative Ulm e. V. (nachfolgend MiU) organisiert - ein ehemaliges Fitnessstudio in Böfingen für ~ 130.000 € mit städtischem Geld umzubauen, wurde in Gesprächen mit der Verwaltung (BM2, KA, GM) abgelehnt. Diese Lösung hätte laut Analyse vom 12.12.2022 Platz für 12 Bands geboten.

Raumsituation Schüttgut 12/22 - 02/24

Im Dezember 2022 wurde in Kooperation mit dem Stadtjugendring (nachfolgend SJR) eine Mietverlängerung mit Herrn Cicek erwirkt. Für einen Festpreis dürfen die Probenräume weiterhin genutzt werden. Einziger Mieter und Ansprechpartner ist der SJR, der wiederum an die Mieter weiter untervermietet. Die Stadt unterstützt bei den entstehenden Mehrkosten (Protokoll DEZ vom 19.12.2022), damit der bisherige Mietpreis für die Nutzenden vor Ort nicht angehoben werden muss.

Verortung Probenräume Wilhelmsburg:

Die Analyse der gesamten Burg ergab, dass das SO-Ecke am besten geeignet ist, um dort Bandprobenräume zu verorten. Im UG können nun 2 sehr große, 3 große und 2 kleine Räume als Probenräume zusätzlich neben dem aktuellen Ausbau durch das Bundesförderprogramm "Nationalen Projekte des Städtebaus" kostengünstig ertüchtigt werden, wobei die Anforderungen an Schallschutz, Brandschutz, Anbindung an Toiletten etc. erfüllt werden. Bonus wäre ein zusätzlicher Ausbau von 2 - 3 Räumen im EG darüber, die als multifunktionale Flexi-Räume (Musik, Tanz, Proben, Theater, Kulturvermittlung, Ausstellung...) der Freien Szene zur Verfügung gestellt werden könnten.

2. Zeitlicher Verlauf

01.12.2022	Besichtigung mögliche Räume in der WiBu mit CDU-Fraktion, SAN
12/2022	Zusage städtischer Hilfe für die durch die Kündigung im Schüttgut betroffenen Bands / Abstimmungsgespräche mit BM2, KA, SAN, GM, Reinhard Köhler
17.03.2023	Beschlussfassung GD 103/23 1) Die Verwaltung mit dem Ausbau von bis zu 10 Bandprobenräumen im UG SO-Eck der Wilhelmsburg sowie dem Ausbau von bis zu 3 Flexi-Räumen für die Kreativszene im EG SO-Eck Wilhelmsburg zu beauftragen 2) Der Finanzierung der Maßnahme in Höhe von bis zu 200.000 € aus allgemeinen Finanzmitteln im Rahmen des Haushaltsplanverfahrens 2024 bzw. als außerplanmäßigen Aufwendungen in 2023 wird zugestimmt. Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat. Ziel Fertigstellung Bandprobenräume 01/2025
06.04.2023	Begehung Räumlichkeiten Fort Unterer Kuhberg zur Ansicht Baustandard mit GM,

	SJR
26.04.2023	Begehung Räumlichkeiten WiBu mit GM, SJR, Elektriker, um Ausbaustandard vor Ort zu überprüfen
2023	diverse Abstimmungen/Telefonate mit SAN/KA/GM und MiU
09.08.2023	Begehung mit SAN und MIU
	Einreichung Bauantrag - 8 Räumlichkeiten á 18m ² UG Beschwerde MIU, Raumgröße nicht ausreichend Absprache mit Denkmalschutz, Einigung Denkmalschutz, Änderung Bauantrag - 5 Räumlichkeiten á 35m ²
22.03.2023	Begehung mit OB Czisch und SAN
04.10.2023	Antrag MiU auf Aufnahme in den Stadtverband für Musik und Gesang
24.10.2024	Aufnahme der MiU in den Stadtverband für Musik und Gesang
	Verlängerung Mietverträge Schüttgut bis 03/2024
05.01.2024	Beschwerde der MiU in Form des "Aua Papiers" an GR Fraktionen, Martin Ansbacher, KA und in der Folge Presse
01/2024	Diebstahl Kupfer im Schüttgut. In der Folge kein Strom mehr. Nutzung Probenräume nicht mehr möglich. SJR wickelt die Auflösung der Verträge einvernehmlich mit Mietenden sowie Herrn Cicek ab. Es werden Einzelgespräche mit allen Nutzern zur Bedarfsanalyse geführt. Dringender Raumbedarf besteht bei 6 Bands. SAN/Stadt Ulm stellt übergangsweise Räumlichkeiten in der WiBu zur Verfügung
02/2024	Besetzung Stelle Kreativraummanagerin
04/2024	Mietfreier Bezug der neuen Bandprobenräume im SO-Eck Wilhelmsburg
01.05.2024	Offizieller Beginn Mietverhältnis SAN/Stadt Ulm / SJR sowie Weitervermietung an die betroffenen Bands aus dem Schüttgut über den SJR

3. Stellungnahme Verwaltung zum "Aua Papier" der MiU

Der Vorstand der MiU hatte sich am 05.01.2024 in Form eines "Aua Papiers" an die Fraktionen des Gemeinderats, Herrn Martin Ansbacher, KA sowie in der Folge an die Presse gewandt.

Da das "Aua Papier" in Teilen unhaltbare Vorwürfe beinhaltet, sei hier kurz schriftlich dazu Stellung genommen.

Zuzustimmen ist der Tatsache, dass es in Ulm einen hohen Bedarf an Räumlichkeiten gibt. Jedoch nicht nur für Bands, sondern für Kreativschaffende aller Art, die in vielen Fällen ihre Kunst nicht nur als Hobby sondern als Beruf ausüben und so zum Gelderwerb in ihrem Genre auf Räumlichkeiten angewiesen sind. Dies gilt es bei den gesammelten Forderungen - im Sinne der Gleichberechtigung - im Auge zu behalten.

Vorweg sei gesagt, dass mit dem Invest von 200TEU in erster Linie den vom Miet-Aus im Schüttgut betroffenen Bands geholfen werden sollte. Daraus lässt sich weder ein Anspruch auf ein Probenzentrum für die 50 Band der MiU, noch eine Selbstverwaltung der finanzierten Räumlichkeiten ableiten. Die Probenräume im Schüttgut wurden von den Bands aus freien Stücken angemietet und mit Eingang des Mietverhältnisses der Zustand (keine Toiletten, Heizung...) so als gegeben akzeptiert.

Um den Erhalt des Mietverhältnisses bis 03/2024 zu gleichbleibenden Mietpreisen für die Mietenden zu gewährleisten, wurde von der Stadt ein zusätzlicher Zuschuss von €3.500.-/ Monat investiert. Die Verhandlungen übernahm dankenswerterweise der SJR.

Die Verortung der neuen Räumlichkeiten im SO-Eck der Wilhelmsburg wurden im Fachbereichsausschuss am 17.03.2023 kommuniziert und Sinn und Zweck der Verortung erläutert (Schallemission, gesamtes Nutzungskonzept der Wilhelmsburg). BM2 wies in der Sitzung explizit darauf hin, dass die Eigeninitiative der Betroffenen höchste Anerkennung verdiene, jedoch die Abstimmung innerhalb der betroffenen städtischen Abteilungen (SAN; GM, Vergabe der Gewerke) im laufenden Ausbauprozess der Wilhelmsburg zu Gunsten der Funktionalität und späterer Wartung im Betrieb Priorität hätte.

Nichtsdestotrotz wurden einzelne Mitglieder der MiU in mehreren Gesprächen jeweils von SAN, KA und GM über die Baufortschritte informiert (siehe Änderung Bauantrag). Inwieweit die Weitergabe von Informationen innerhalb der MiU gewährleistet ist, kann von außen nicht beurteilt werden.

Die Altersdiskriminierung durch die Popbastion sowie Desinteresse derselben können als haltlos zurückgewiesen werden.

Als absolut grenzwertig ist der Vorwurf der "gefühlten Verwurschtelung von Geld in das Sanierungsprojekt Wilhelmsburg Ost" anzusehen. Die Verwaltung unterliegt der strengen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes und - in diesem Fall - über das Bundesförderprogramm zusätzlich der Prüfung des Bundesrechnungshofes und hat somit lückenlos die Verwendung des investierten Geldes nachzuweisen.

4. Fazit

Die weit vor der Zeit fertig gestellten Räumlichkeiten (ein Jahr früher als geplant) bieten einen hohen Ausbaustandard für Bandprobenräume sowie Heizung und Zugang zu Aufzug und in Kürze auch Gastronomie vor Ort.

Die Verwaltung empfiehlt weiterhin eine Vermietung über den SJR/Popbastion, um eine Gleichbehandlung in Vergabe und Mietpreis im städtischen Quervergleich gewährleisten zu können.